

4.7 Verpflegungskosten

Die Verpflegungskosten ergeben sich aus den zugeteilten Kosten der Kostenstelle „Verpflegung“. Bei der Frühstücks- und Vesperverpflegung werden die Portionen der Hortkinder mit berücksichtigt, da diese Mahlzeiten in der Gemeinde Am Mellensee nach dem KitaG eingenommen werden. Die Mittagsverpflegung der Hortkinder hingegen wird dem Schulesen zugeordnet. Daher wurden die Mittagsportionen der Hortkinder in dieser Kalkulation nicht eingerechnet. Gemäß des § 17 BbgKitaG beziehen sich die Elternbeiträge auf alle Leistungen die mit der Erziehung, Bildung, Betreuung und Versorgung des Kindes verbunden sind. Ebenso geht aus dem § 17 BbgKitaG hervor, dass es nicht Aufgabe der Personensorgeberechtigten ist, die Versorgung des Kindes mit Mittagessen sicherzustellen, sondern Aufgabe der Kommune. Durch die Vorgaben des KitaG muss eine Aufsplittung der Versorgungskosten erfolgen. Die Kosten für Frühstück und Vesper sind demnach den Elternbeiträgen anzurechnen. Die Kosten der Mittagsverpflegung sind aufgrund dieser Vorgaben von den Elternbeiträgen entkoppelt. Außerdem müssen die Personensorgeberechtigten nicht die kompletten Kosten der Mittagsversorgung tragen, sondern nur einen Zuschuss, also die Kosten in Höhe der „durchschnittlich ersparten Eigenaufwendungen“, leisten. Die Höhe dieser Eigenaufwendungen kann sich, nach den Angaben des Landtags Brandenburg zur Antwort auf die Anfrage zur Umsetzung des KitaG in Kommunen, an den Kosten für Naturalien, Energie, Abnutzung von Küche, Geräten, etc. orientieren. Zusätzlich kann hierbei auf diesen Kosten ein Rationalisierungsbetrag aufgeschlagen werden, da für die Erstellung vieler Mittagessen pro Portion weniger Kosten anfallen, als wenn nur für ein Kind gekocht wird. Eine Orientierung an den Personalkosten sollte jedoch bei der Ermittlung der „durchschnittlich ersparten Eigenaufwendungen“ nicht erfolgen, da diese in der Regel auch nicht im Elternhaus anfallen.⁶ Folglich dürfen Kosten für Dienstleistungen nicht zu den „durchschnittlich ersparten Eigenaufwendungen“ hinzugerechnet werden, da diese anteilig Personalkosten enthalten. Dieser Sachverhalt wurde auch vom Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg bestätigt (vergleiche Urteil OVG 6 B 87.15). Demnach sind nicht die Herstellungskosten als Maßstab für die „durchschnittlich ersparten Eigenaufwendungen“ heranzuziehen, sondern der Gegenwert, den die Personensorgeberechtigten einsparen, weil sie nicht zu Hause kochen müssen. Für die Gemeinde Am Mellensee wurde folgende tägliche Anzahl der Portionen je Mahlzeit ermittelt:

⁶ Vgl. Landtag Brandenburg (2015): Antwort auf Anfrage zur Umsetzung des KitaG in Kommunen - Frage 13, S.2 ff.

Mahlzeit	Anzahl Jahresportionen (2018)
Frühstück	39.770
Mittag	50.177
Vesper	71.274

Tabelle 19: Portionenanzahl je Mahlzeit der Gemeinde Am Mellensee

Um die Kosten verursachungsgerecht den Mahlzeiten zuordnen zu können, müssen die Zeitanteile für die Vor- und Nachbereitung der Speisen in den Betreuungseinrichtungen entsprechend berücksichtigt werden. Diese Zeitanteile wurden von der Gemeindeverwaltung zugearbeitet.

- Frühstück: 1,0 Zeitanteile
- Mittag: 1,2 Zeitanteile
- Vesper: 1,0 Zeitanteile

Ab dem 02.01.2018 erfolgt die Versorgung der kommunalbetreuten Kinder mit Essen über einen Caterer. Damit die Verpflegungsentgelte je Monat berechnet werden können, wurden in einem weiteren Schritt die Zeitanteile mit der Anzahl der Portionen im Jahr multipliziert. Dabei wurde zu Grunde gelegt, dass ein Kind im Durchschnitt 20 Tage im Monat in einer Kita betreut wird. Somit ergeben sich zum Beispiel für die Mahlzeit Mittag 50.177 Portionen im Jahr. Dies entspricht einem Kostenanteil von 35,16 % der gesamten Kosten des Bereichs Verpflegung für das Jahr 2021. Es wurden demnach der Mittagsverpflegung Kosten in Höhe von 13.800 € für das Jahr 2021 zugeordnet. Diese anteiligen Kosten der Mittagsverpflegung wurden anschließend durch die Anzahl der Portionen Mittag dividiert. Als Ergebnis wurden die „Kosten je Portion Kommune“ für das Jahr 2021 errechnet. Der gleiche Rechenweg wurde für die Frühstücks- und Vesperversorgung angewandt. Die „Kosten je Portion Caterer“ wurden von den Catering-Unternehmen zugearbeitet. Die „Kosten je Portion

gesamt“ ergeben sich aus der Summe der Kosten je Portion Kommune und Caterer. Diese Berechnung wurde auch für die Jahre 2020 und 2021 durchgeführt. Der abgerundete Mittelwert aus dem betrachteten Zeitraum wurde mit den 20 Anwesenheitstagen der Kinder multipliziert, um das Entgelt für die Verpflegung je Monat zu errechnen.

ansatzfähige Gesamtkosten 39.250 €
besuchte Tage im Monat 20

Mahlzeit	Portionen / Jahr	Kostenanteil	anteilige Kosten je Mahlzeit	Kosten je Portion Kommune	Kosten je Portion Caterer	Kostenanteil je Portion vom Caterer für "durchschnittlich ersparte Eigenaufwendungen"	Kosten je Portion gesamt
Frühstück	39.770	23,22%	9.115 €	0,23 €	0,92 €		1,15 €
Mittag	50.177	35,16%	13.800 €	0,28 €	2,25 €	1,77 €	2,53 €
Vesper	71.274	41,62%	16.335 €	0,23 €	0,92 €		1,15 €

Tabelle 20: Kalkulation der Verpflegungsentgelte, Teil I/II

ansatzfähige Gesamtkosten 39.250 €
besuchte Tage im Monat 20

Verpflegungskosten ohne Personal/ Dienstleistung/ Verwaltung 25.977 €
Rationalisierungsbetrag 20 %

Mahlzeit	2020	2021	durchschnittliche Gesamtkosten je Portion abgerundet (2020 - 2021)	Entgelt je Portion, auch "durchschnittlich ersparte Eigenaufwendungen" für Mittag enthalten	durch Gemeinde zu tragender Eigenanteil Verpflegung je Portion	Entgelt je Monat
Frühstück	1,14 €	1,15 €	1,14 €	1,14 €	0,00 €	22,80 €
Mittag	2,52 €	2,53 €	2,52 €	2,35 €	-0,17 €	46,95 €
Vesper	1,14 €	1,15 €	1,14 €	1,14 €	0,00 €	22,80 €

Tabelle 21: Kalkulation der Verpflegungsentgelte, Teil II/II

Für die Kalkulation der „durchschnittlich ersparten Eigenaufwendungen“ wurden nicht die ansatzfähigen Gesamtkosten Verpflegung herangezogen, sondern die Verpflegungskosten abzüglich der Personal-, Verwaltungs- und Dienstleistungskosten (25.977 €). Ein Rationalisierungsbetrag in Höhe von 20 % wurde bei der Kalkulation der durchschnittlich ersparten Eigenaufwendungen mit berücksichtigt. Es entstehen 2,52 € Kosten je Portion Mittag. Hiervon dürfen jedoch nur 2,35 € als „durchschnittlich ersparte Eigenaufwendungen“ für die Mittagsverpflegung den Personensorgeberechtigten in Rechnung gestellt werden. Somit hat die Gemeinde einen Eigenanteil je MittagSPORTION in Höhe von -0,17 €. Hieraus resultiert ein jährlicher Aufwand für die Gemeinde in Höhe von 8.647 €.